

Ein Brief aus dem Graben.

Der Brunnen meines Blutes rauscht
In der stillen Nacht.
Ich bin an Dir, Du ferne Liebe,
Auf einmal erwacht.

Es liegt ein toter Kamerad
Im Schatten dort.
Noch läuft von seiner Hand ein Brief
In die Heimat fort.

Er schrieb ihn, wie an Dich da schreibt
Fehlt meine Hand,
Im Schein des Mondes, der gestern
Wie heute am Himmel stand.

O halte dieses Blatt ans Herz
Und berge es gut!
Mein Blut rauscht drinnen, wenn morgen
Auch seine Welle ruht.

Hans Heinrich Ehrler.